

# Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wertvollen Werte des Verlages nebst Preisangabe. Gratis zu beziehen durch jede bedeutendere Buchhandlung.

**Bayern.** Es erscheint ein neues Schulblatt „Freie bayerische Schulzeitung“ Dasselbe erstrebt „einen von allem staatlichen und kirchlichen Druck befreiten selbständigen Volksschullehrerstand.“ C'est le ton qui fait la musique.

Aus der Oberpfalz sind in wenig Tagen 24 Lehrkräfte „auf Ansuchen“ aus dem Kreis schulverbände entlassen worden. Alle bezogen in München und Nürnberg besser bezahlte Stellen.

**P o s e n.** Die Posener Polizeibehörde belegte viele junge Damen, die armen Polenkindern unentgeltlich polnischen Schreib- und Veseunterricht erteilten, mit 100 Mark Strafe. Der eingeschlagene Refursweg bis zum Ministerium des Innern blieb erfolglos. Das klingt kosatisch!

**Palästina.** Der Papst hat den französischen Benediktinern die Errichtung eines Klosters in der Umgebung Jerusalems gestattet. Es wird damit ein Seminar für Heranbildung des syrischen Klerus verbunden.

### Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

**1. 21.** Der Zugerkalender 1900 enthält eine sehr interessante Arbeit aus der Feder des Hrn. Landammann Weber in Zug. Die Franzosenzeit im Zugerlande 1798 bis 1803. Sie bildet den 2. Teil der ganzen Ausführung; der erste war im letztjährigen Kalender, der Schluß ist für den nächstjährigen in Aussicht gestellt. Die vorliegende Arbeit verdient auch in weitem Kreise gelesen und bekannt zu werden, denn sie enthält eine Reihe Einzelheiten, die hier zum ersten Male vor ein größeres Publikum treten. Beim Abbrechen des Landtwinz'schen Fideikommisshauses zum Zweck der Erstellung des neuen Postgebäudes fand sich in der dortigen Bibliothek ein Manuskript, das über die Franzosenzeit handelt und von Herrn Franz Bonaventura Landtwinz sel. herrührt, der jene traurige Zeit miterlebt und die wichtigsten Vorkommnisse aufgezeichnet hat. Der Verfasser hat dieses neue Geschichtsmaterial benutzt, dabei aber auch noch andere Quellen herbeigezogen, z. B. Aussagen von Zeitgenossen oder deren Nachkommen, Aufzeichnungen u. s. w. überhaupt alle Mühe gegeben, jene Zeitpoche, soweit sie Zug betrifft, möglichst vollständig zur Darstellung zu bringen. — Zuerst führt er uns den Einmarsch der Franzosen in Zug vor und alle ein freies Volk demütigenden Verordnungen derselben, als Einquartierung, Lieferung von Lebensmitteln, Errichtung der Freiheitsbäume, Auklierung der öffentlichen Kassen, Plünderung des Zeughauses und Abgabe aller Waffen, Ablegen des Eides auf die neue Verfassung u. s. w. Nachher werden die Kämpfe von St. Adrian bis St. Jost längs der Schwyzergrenze geschildert und hierbei wird besonders die Beteiligung Zugs zu Gunsten der Schwyzer hervorgehoben. Wir haben die Arbeit mit großem Interesse gelesen und möchten die Lektüre besonders den Herren Lehrern an Primar-, Sekundar- und Bürgerschulen empfehlen. Sie gibt dann ihnen Stoff an die Hand, die schreckliche Franzosenzeit unserer Jugend lebhaft und anschaulich zu schildern. Die Jugend wird um so größere Liebe zur Geschichte erhalten, je konkreter dieselbe ihr vorgeführt werden kann, je mehr sie in die einzelnen Begebenheiten hineinzieht. Wir möchten den hochgeehrten Verfasser ersuchen, nach Vollendung des 3. Teils den ganzen Stoff zu einem Büchlein zusammenzufassen und noch ausgiebiger, als es bereits bis jetzt geschehen ist, mit passenden Illustrationen zu versehen. Es würde so ein prächtiges Gedenkbuch für Jugend und Volk geschaffen werden.

H. B.

**2. Neue Kinderlieder von E. Jacques-Daleroze.** Verlag von W. Sandoz, Musikalien- und Verlags-Handlung, Neuenburg (Schweiz). Preis: 3 Fr.

Die vorstehend angeführten Kinderlieder sind in der Schweiz und weit darüber hinaus mit größtem Beifall aufgenommen worden, was schon der Umstand beweist, daß innerhalb eines Jahres von der französischen Ausgabe vier Auflagen nötig geworden sind. Da zudem in allen Städten, wo die Lieder in öffentlichen Konzerten als Kinderreigen aufgeführt wurden, der lebhafteste Beifall sich kundgab, so hat die Verlags-Handlung auch eine deutsche Auflage veranstaltet, zu der Felix Vogt in Paris, die Uebersetzung geliefert hat. Diese deutsche Auflage wird, daran ist kein Zweifel, ebenso ihren Weg machen, wie die französische.

— r.